

David gegen Goliath, 1. Samuel 17

Amos - David, Christoph-Georg - Eliab, Mirko Soldat 1, Lars – Soldat2,
Samira – Botin des Königs

David kommt auf die Bühne und schaut sich suchend um, Soldat 1 kommt dazu

Soldat1 He, du Krümel, hast du dich verirrt? Das ist hier nichts für Kinder.

David Ich bin kein Kind mehr! Ich bin auf der Suche nach meinen Brüdern. Sie kämpfen mit Euch gegen die Philister. Mein Vater gab mir Essen für sie mit.

Soldat1 (zeigt in Richtung Tür) da gehst du am besten zu dem Zelt da drüben, die wissen, wo jeder aufgestellt ist. Aber pass auf, dass du der Kriegsfront nicht zu nahekommst.

(Soldat 2 kommt aufgeregt dazu)

Soldat 2 O, dieser Riese Goliath! Jeden Tag kommt er auf den Hügel und verspottet uns.

David Wer ist Goliath?

Soldat 1 Ein Kämpfer im Heer der Philister. Ein Riese von Gestalt. Sowas hast Du noch nicht gesehen. (mit Gesten) Doppelt so groß wie du, mit einem eisernen Brustpanzer, mit einem riesigen Schwert und Speer bewaffnet.

Soldat 2 Jeden Morgen fordert er uns zu einem Zweikampf auf. Unser bester Kämpfer soll gegen ihn kämpfen.

David Und warum kämpft keiner gegen ihn?

Soldat 1 Wenn du ihn gesehen hättest, wüsstest du warum.

Soldat 2 Sogar König Saul traut sich nicht.

Eliab kommt wütend dazu.

Eliab Dieser gemeine Goliath. Er verspottet unseren Gott. Es ist nicht zum Aushalten. Ein Schwächling nennt er unseren Gott. Das kann man doch nicht zulassen! (bemerkt David). He, David, was machst du denn hier? Du sollst doch die Schafe hüten und dich nicht hier an der Front rumtreiben. Willst du dich mal wieder wichtigmachen?

David Nur, weil du mein Bruder bist, brauchst du mich nicht herumzukommandieren. Vater schickt mich, ich soll schauen, wie es euch geht und euch Essen mitbringen.

Soldat1 Na, da hast du deinen Bruder ja gefunden. Und jetzt gib ihm das Essen und sieh zu, dass du aus der Gefahrenzone herauskommst.

Soldat 2 Wir haben hier schon genug Probleme.

Eliab (nimmt seinem Bruder das Bündel ab) Danke, David, sag Vater, uns geht es gut. Und jetzt nimm die Beine in die Hand.

(Die Botin kommt dazu)

Botin (salbungsvoll) Ich bin die Botin des Königs. Der König hat eine große Belohnung ausgesetzt, für den, der Goliath besiegt. Trotzdem traut sich niemand. Alle schlottern vor Angst. Ihr seid die letzten, die ich frage.

David Ich traue mich! Ich habe als Hirte schon mit Löwen und Wölfen gekämpft. Ich werde ihn besiegen!

Soldat1 Bist du verrückt? Wird erstmal erwachsen!

Soldat2 Wenn unsere Kämpfer sich nicht trauen, wie willst du Schafhirt das schaffen?

Eliab David! Nimm Vernunft an. Du wirst unseren Vater unglücklich machen!

Botin Das ist mir alles egal. Wenn sich niemand anderes traut, dann komm du halt mit zum König. So komme ich nicht mit leeren Händen.

David Dem Goliath werde ich es zeigen. Mein Gott wird mit mir sein. Und mit seiner Hilfe werde ich siegen!

(David stürmt ab, alle anderen hinterher)

Erzählerin Und das Unglaubliche geschah. David trat gegen Goliath an. Der verhöhnte ihn natürlich und nahm ihn nicht ernst. Als der Riese David angreifen wollte, traf David ihn mit einem Stein aus seiner Schleuder direkt an der Stirn. Und Goliath fiel um wie Baum und regte sich nicht mehr. Mit Gottes Hilfe hatte David Goliath besiegt. Als die Philister das sahen, bekamen sie Angst und liefen alle davon.